

„Großer Bahnhof“ in Jelgava“

Anfang August wurde unter Beteiligung des Ministerpräsidenten Lettlands, Herrn Indulis Emsis, die Grundsteinlegung für unser Bauvorhaben in Lettland vollzogen. Herr Dirk Pietzcker hatte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in Lettland zu diesem für Jelgava bedeutenden Ereignis eingeladen.

Herr Pietzcker stellte in seiner Ansprache heraus, dass mit der Neugründung des Werkes in Lettland auch das Interesse der AKG für die Entwicklung der Stadt verbunden ist. Es entspricht dem Selbstverständnis des Familienunternehmens AKG, nicht nur den geschäftlichen Erfolg zu suchen, sondern auch seine Mitarbeiter und die Region zu fördern. Dieser Leitgedanke der AKG wurde vom Ministerpräsidenten und vom Bürgermeister Jelgavas sehr begrüßt.

Das Bauvorhaben in Jelgava schreitet stetig voran, wenngleich – wie zu erwarten – nicht ganz unproblematisch. Die Entwicklung

gleich in allen Teilen der Bevölkerung und der Wirtschaft eine beneidenswerte Aufbruchstimmung zu erkennen ist.



„Die Baustelle in Jelgava geht voran!“, meint Projektleiter Dr. Reinsberg

Lettlands, die von einer russischen Republik über die nationale Selbstständigkeit zur Mitgliedschaft in der europäischen Gemeinschaft führte, konnte in der Kürze der Zeit noch nicht umfassend verarbeitet werden. Die Menschen und die Industrie müssen sich an die neuen Verhältnisse gewöhnen, wenn-

Trotzdem haben wir als eines der ersten gegründeten Industrieunternehmen mit eigener Produktion in Lettland Pionierarbeit zu leisten. In der Zusammenarbeit mit der Stadt lernen wir gegenseitig voneinander, zum Einen die lettische Kultur zu verstehen und zum Anderen auf lettischer Seite zu begreifen, was Unternehmertum im Einzelnen heißt. Bei dem von uns ausgewählten Bauunternehmen müssen wir klare Vorgaben machen, damit ein Verständnis für unsere Zielvorstellungen entsteht. Die Aufgabe des gemeinsamen Projektmanagements besteht darin, dass lettische Engagement mit den AKG-Stärken, d. h. technische Präzision, Eigenverantwortlichkeit und Verlässlichkeit bei der Erreichung der unternehmerischen Zielstellungen zu verbinden.



Bei der Grundsteinlegung waren anwesend v.l. Bürgermeister Jelgava Andris Ravins, der deutsche Botschafter Eckart Herold, Dirk Pietzcker und der Ministerpräsident Lettlands Indulis Emsis

Das Projektteam ist sehr optimistisch, die Montagefertigung spätestens im April 2005 in Lettland aufnehmen zu können. Damit erhöhen wir die Flexibilität unserer Produktion für unsere Kunden und schaffen eine weitere Voraussetzung, unsere etablierte Kunden zu halten und neue zu gewinnen.